

# Exporo Hamburg Poppenbüttel GmbH

Hamburg

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

### Bilanz

#### Aktiva

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
A. Anlagevermögen	5.349.221,73	0,00
B. Umlaufvermögen	168.277,74	11.611,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	221,43	0,00
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	340.685,30	0,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	5.858.406,20	11.611,26

#### Passiva

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
A. Eigenkapital	0,00	8.836,26
B. Rückstellungen	7.000,00	2.775,00
C. Verbindlichkeiten	5.849.091,20	0,00
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	46.174,54	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	5.802.916,66	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.315,00	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	5.858.406,20	11.611,26

### sonstige Berichtsbestandteile

#### Angaben unter der Bilanz

#### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Exporo Hamburg Poppenbüttel GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Hamburg

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Hamburg

Register-Nr.: HRB154883

**Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber  
Gesellschaftern  
(§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs. 1 HGB)**

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

<b>Sachverhalte</b>	<b>Betrag</b>
	<b>EUR</b>
Ausleihungen	0,00
Forderungen	2.450,32
Verbindlichkeiten	0,00

**Angaben zur Vermittlung eines besseren Einblicks in die Vermögens-, Finanz-  
und Ertragslage**

Die nachfolgenden, zusätzlichen Angaben sind bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage zu beachten:

Auf Grundlage des Jahresabschluss auf den 31.12.2019 ergibt sich ein „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“, somit eine bilanzielle Überschuldung. Die Geschäftsführung hat daher im Rahmen einer Zahlungsfähigkeitsanalyse geprüft, ob die Finanzkraft des Unternehmens der Gesellschaft mittelfristig (Betrachtungszeitraum: laufendes und nachfolgendes Geschäftsjahr) zur Fortführung ausreicht, mithin die Zahlungsfähigkeit durch zu erwartende Überschüsse gesichert erscheint. Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der Gesellschaft macht nach den Ermittlungen der Geschäftsführung eine mittelfristige Fortführung des Unternehmens wahrscheinlich. Diese Erkenntnis beruht auf dem Unternehmenskonzept und der Finanzplanung. Danach ergibt sich aufgrund des besonderen Geschäftsmodells der Gesellschaft, der liquiditätsabhängigen Verzinsung der Anleiheverbindlichkeiten (ca. 50% der Gesamtverbindlichkeiten der Gesellschaft) und des aktuellen Vermietungsstands der Immobilie der Gesellschaft eine positive Fortführungsprognose. Anhaltspunkte für Umsatzeinbußen und insbesondere dafür, dass innerhalb des Betrachtungszeitraums die Vermietungsquote soweit sinkt, dass die Fortführung des Unternehmens nicht mehr wahrscheinlich ist, bestehen nicht.

**Unterschrift der Geschäftsführung**

Hamburg, den 25.09.2020 gez. Dr. Björn Maronde

Ort, Datum

Unterschrift

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 25.09.2020 festgestellt.

